

# Helden DER Arbeit

Kunstvoller Bildband:  
Fotograf Axl Klein setzt die Arbeitsplätze  
der Saarländer in Szene



Steinmetzin Ulrike Poro in ihrer  
Werkstatt in Rülchingen Hannweiler

**A**rbeit ist weit mehr als das Verdingen des persönlichen Lebensunterhalts, die Arbeit schenkt uns erst das Leben“. Pathetische Worte – keine Frage! Sie stammen aus dem Munde des Großindustriellen Henry Ford.

Schon viele kluge Köpfe haben sich ihre Gedanken über die Arbeitswelt ge-

macht. Von Macchiavelli bis Marx. Von Imanuel Kant bis DGB-Chef Sommer. Anti-Stress-Prediger führen derweil das Wort von der „Work-Life-Balance“ im Munde – und implizieren damit, dass „Work“ und „Life“ Gegensätze sind. Doch beginnt das Leben tatsächlich erst nach Feierabend?

Der Mensch arbeitet, um zu leben. Oder war es umgekehrt? Fakt ist: Für die Arbeit werden Räume geschaffen. Büros, Produktionshallen, Ateliers, Kanzleien, Labore, Profi-Küchen, Operationssäle, Werkstätten. Und der Mensch? Er ist mit-drin. Ackert auf dem Feld oder in der Firma. Verkauft Hemden oder Häuser. Schleppt Steine oder sitzt in Meetings. So wie Annegret Kramp-Karrenbauer. Unsere frischgewählte Ministerpräsidentin wurde von Fotograf Axl Klein (40) in Szene gesetzt. An ihrem Arbeitsplatz. Doch statt ins elegante Büro führte AKK den Fotografen in einen schmucklosen Besprechungsraum. Glamour-Faktor – null! Bis auf das Gemälde an der Wand wirkte alles sachlich, kühl, unpräzise.

Die Ministerpräsidentin ist nur eine von rund 50 Saarländerinnen und Saarländern, die der Saarbrücker Fotograf Axl Klein für sein Buchprojekt „Arbeitsraum“ in Szene gesetzt hat.

Die detailreichen Bilder zeigen, wie der Mensch auf den Raum wirkt und wie der Raum auf den Menschen wirkt: Eines bedingt das andere. Ob im Atelier, im OP-Saal, im Radio-Studio, auf dem Bauernhof oder in der Gießerei. Es fällt auf: Keiner der Menschen wurde beim Arbeiten fotografiert. Vielmehr scheinen sie



*Eisengießer Lothar Bock in Brebach-Fechingen*

für einen Moment die Arbeit ruhen zu lassen, inne zu halten, um für den Fotografen zu posieren. Das verleiht den Bildern etwas Surreales, Ikonenhaftes. „Ich war fasziniert, wie stolz sich alle bei ihrer Arbeit zeigten. Zum Teil wählten sie ihre Posen sogar selbst und waren voller Begeisterung!“, berichtete uns Axl Klein.

Ob Arbeiter oder Vorstands-Chef, Müllwerker oder Ministerpräsidentin, prominent oder nicht: All das spielte für das Projekt keine Rolle. Vielmehr war es dem Fotografen wichtig, dass Mensch und Raum interagieren, sich gegenseitig bedingen.

Und welcher Arbeitsplatz hat den Fotografen am nachhaltigsten beeindruckt?

„Ganz klar – die Eisengießerei in Fechingen!“, so Axl Klein. Die Hitze. Das Feuer. Der Staub. All das erinnerte den Fotografen an die Anfänge des Industrie-Zeitalters. „Mir kam es vor, als wäre ich in der Zeit 100 Jahre zurückversetzt. Hut ab vor dieser schweren Arbeit!“

Ein echtes Highlight waren auch die Aufnahmen im ausverkauften Dortmunder Westfalen-Stadion. Kurz vor Anpfiff gegen Köln. Mit 80.000 Fans im Rücken! Klein: „Wir hatten nur 5 Minuten Zeit, um den saarländischen Sport-Manager Klaus Hoffmann abzulichten. Alles musste superschnell gehen. Kaum hatten wir die Bilder im Kasten, war auch schon Anpfiff.“

„Arbeitsraum“ umfasst 48 Motive und ist ab 5. November käuflich in Form eines Buches (35x25 cm, ca. 100 Seiten, in Farbe mit Hardcover, ca. 60 €) zu erwerben. Zu jedem Bild wird eine interessante, fesselnde Geschichte erzählt. „Einige der Bilder werden großformatig in einer Ausstellung vom 5. bis 11. November in der Saarbrücker Galerie Neuheisel ausgestellt. In diesem Rahmen wird auch das Buch erstmals präsentiert“, so der Kunst-Manager Benjamin Knur von der Agentur „art conexxion“.

Axl Klein ist seit 2005 selbständiger Fotograf. Seine Arbeitsschwerpunkte sind People, Industrie, Mode und Sport. Seit 2008 wird er von Matthias Wittekindt (42) unterstützt. Zusammen sind sie ein unschlagbares Team, das die Augen von Kunstfreunden und die ihrer Kunden erstrahlen lässt. ■



Nähere Infos unter  
[www.dogtreatpix.com](http://www.dogtreatpix.com)



*Sport-Manager Klaus Hoffmann  
im Dortmunder Westfalen-Stadion*



*Matthias Hahn  
Geschäftsführer HDW*



*Privat-Dozent Dr. Stefan Frick (Chefarzt im  
Tumorzentrum der Caritas-Klinik St. Theresia/  
Rastpfuhl) mit Team im OP*